

Pferdesilage, ein natürliches Futter!

Ballensilage ist ein nährreiches Grundfutter von guter hygienischer Qualität. In dieser Informationsbroschüre erfahren Sie, was Ballensilage bedeutet und welche Vorteile sie mit sich bringt.



Die Vorteile von Ballensilage!

Diese Vorteile machen Ballensilage für die meisten Pferdebesitzer zu einer überlegenen Futterlösung.

Im Vergleich zu Heu stellt Silage eine staubfreie Alternative dar, die Atemwegsprobleme beim Pferd vorbeugt und dabei behilflich ist, Hustenpferde so symptomfrei wie möglich zu halten.

Eine gut hergestellte Silage ist schmackhaft, ein Vorteil für viele Hochleistungspferde, die oft unter vermindertem Appetit leiden.

Für ein gutes Futter ist man unter langen Ernteperioden nicht so abhängig von gutem Wetter, ein paar Tage mit Sonnenschein sind ausreichend.

Silageballen können im Freien gelagert werden und sind während der Lagerung nicht empfindlich gegenüber Feuchtigkeit.

Für größere Ställe mit mehreren Pferden bietet Großballensilage Möglichkeiten einer rationellen Futterhandhabung und sie stellt im Vergleich zu Heu eine wirtschaftliche Alternative dar.

Der Nährwert im Grünfutter muss individuell angepasst werden. Unterschiedliche Pferde haben unterschiedliche Bedürfnisse und der Nährwert kann durch die Wahl des Erntegutes und des Erntezeitpunktes gesteuert werden.

Pferdesilage ist eine vorteilhafte Futterlösung, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Wir von Trioplast haben darum in Zusammenarbeit mit der Schwedischen Landwirtschaftsuniversität (Sveriges lantbruksuniversitet) diese Informationsbroschüre ausgearbeitet. Sie erklärt die grundlegenden Prinzipien in Bezug auf Silage und sie gibt einfache Vorschläge zur Handhabung silierten Futters.

Nützlich und gesund für das Pferd

Das Pferd ist ein grasendes Tier und in seinem Futterplan muss immer Gras in irgendeiner Form enthalten sein. Im Sommer macht meistens die Weide das Gras aus, während des Winterhalbjahres müssen die Pferde jedoch konserviertes Gras in einer Form erhalten, die mit ihren natürlichen Voraussetzungen übereinstimmt. Das Trocknen zu Heu war bis jetzt die gewöhnlichste Form der Konservierung des Grases für Pferde. In Jahren mit gutem Erntewetter und einem kalten, trockenen Herbst sind die Möglichkeiten zur Herstellung eines staubfreien Heus mit einem guten Nährwert und einer guten hygienischen Qualität ausgezeichnet. Leider sieht es nur selten so aus, Regen während der Ernte führt zu einem verspäteten Mähen und ergibt ein Heu mit einem niedrigen Nährwert und einer zweifelhaften Hygiene. Staubiges und schimmeliges Heu stellt eine direkte Gefahr für die Gesundheit dar, für Mensch und Tier. Pferde entwickeln leicht eine Stauballergie, deren Folge chronischer Husten und eine verminderten Leistungsfähigkeit sind. Eine erprobte Alternative zum Heu stellt Silage dar. Silage mit einem hohen TS-Gehalt wird oft Gärheu genannt. Dieser Futtertyp ist sowohl nährstoffreich als auch schmackhaft.

Silage, eine 3000 Jahre alte Neuheit

Bereits vor ca. 3000 Jahren kannte man im alten Ägypten eine einfache Form des Silierens, d.h. das Heu wurde in einem luftdichten Silo eingeschlossen. Heutzutage ist die Technik ausgefeilter und eine richtig hergestellte Ballensilage ergibt ein leicht zu handhabendes Futter mit einem guten Nährwert und einer guten hygienischen Qualität. Trioplast hat mit HorseWrap® eine Stretchfolie entwickelt, welche an die speziellen Bedürfnisse von Pferdefutter angepasst wurde.

Wie funktioniert Ballensilage?

Indem ein Ballen in eine Folie eingewickelt wird schafft man ein kleines Silo, das vergleichbar ist mit einer gewöhnlichen Konservendose, nur größer. In einer gut konservierten Silage ist der Nährwert des Grases bewahrt geblieben und sie besitzt eine gute hygienische Qualität.

So wählen Sie das richtige Futter

Ob man nun selbst Futter herstellen oder es kaufen möchte, die hygienische Qualität ist am wichtigsten. Die Silage muss frei von schädlichen Bakterien und Pilzen sein. Am einfachsten ist es, an der Silage zu riechen und sie optisch zu untersuchen. Sie sollte grün bis grünbraun sein und frisch und lecker riechen. Wenn Sie sich über die Hygiene nicht im Klaren sind, können Sie eine Probe entnehmen und eine hygienische Analyse durchführen lassen. Denken Sie auch daran, eine Ballengröße zu wählen, die zu ihrer Anzahl Pferde passt. Rechnen Sie im Herbst und im Frühling nicht mit einer Haltbarkeit, die drei Tage überschreitet, auch wenn die Silage während der kalten Wintermonate länger frisch bleibt. Hinsichtlich des Nährwertes sollte man versuchen, ein Futter zu finden, das an den Pferdetyt, den man besitzt, angepasst ist. Zuchtstuten und wachsende Jungpferde benötigen mehr Proteine, während Sport- und Wettkampfpferde mehr Energie benötigen.

Wie viel Silage braucht ein Pferd?

Die Grundregel ist, dass ein Pferd täglich mindestens 1,5 kg TS Raufutter pro 100 kg Körpergewicht erhalten sollte, sowie die Möglichkeit mindestens 8 Stunden pro Tag mit der Futterraufnahme zu verbringen. Für ein Pferd, das 500 kg wiegt, bedeutet das, unabhängig davon, ob das Pferd Heu, Heulage oder beides bekommt, dass die minimale Portion Raufutter täglich 7,5 kg TS betragen muss. Bei einer Heulage mit 55% TS, benötigt das Pferd also 7,5 kg TS / 0,55 = mindestens 13,6 kg Heulage. Bei einer Fütterung von Heu (der TS-Gehalt von Heu beträgt ca. 84%) sollte das Pferd mindestens 7,5 kg TS / 0,84 = 9 kg Heu täglich erhalten, um die Darmgesundheit zu erhalten und das Kaubedürfnis zu befriedigen.

Lagerung und Handhabung

Auch wenn mit HorseWrap® umwickelte Ballen widerstandsfähig sind, sollte man doch vorsichtig mit ihnen umgehen. Ein beschädigter Ballen sollte ausgebessert und so schnell wie möglich verbraucht werden. Wenn der Ballen schon länger beschädigt war, sollte er entsorgt werden. Am besten bewahrt man die Ballen unter einem Dach auf. Um zu vermeiden, dass Vögel und Nager die Folie beschädigen, sollte der Abstand zu Bäumen und Büschen so groß wie möglich sein. Die Ballen sollten auch nicht auf Gras oder einem feuchten Untergrund, sondern auf einem Sandbett platziert werden. Rundballen sollten stehend platziert werden und sie können in der Höhe aufeinander gestapelt werden, allerdings maximal in drei Reihen. Die Seite von Quaderballen kann manchmal konkav werden, diese Seite sollte sich beim Stapeln unten befinden, um eine Ansammlung von Kondenswasser zu vermeiden.



Hieran sollten Sie denken!

Es gibt einige Punkte, die Sie bei der Handhabung von Silage beachten sollten:

Das Futter darf nicht nach Ammoniak oder ranziger Butter riechen, ein solcher Ballen sollte nicht verfüttert werden.

Das Futter sollte eine grüne bis grünbraune Farbe und eine richtige Grasstruktur besitzen, es darf nicht verklebt und schleimig sein. Schimmelige Silage sollte nicht verfüttert werden.

Bei kleinen weißen Tupfen auf der Oberfläche der Silage handelt es sich meistens um Hefe. Hefe ist in keinsten Weise schädlich, sie kann jedoch als Wegbereiter für andere Mikroorganismen fungieren, so dass diese in der Silage entstehen können. Riechen Sie daher gut an einem solchen Ballen, während Sie ihn verfüttern, da der Verfallsprozess schnell voranschreiten kann.

Bedenken Sie, dass der TS-Gehalt zwischen den unterschiedlichen Ballen variabel ist. Von einer feuchteren Silage benötigt das Pferd etwas mehr als von einer trockeneren, da der Wassergehalt höher und der Nährwert per kg Futter niedriger ist. Wenn Sie sich über den TS-Gehalt nicht sicher sind, können Sie ihn ganz einfach selbst bestimmen.

Bitten Sie Ihren Futterhersteller, eine Nährwertanalyse der Silage zur Verfügung zu stellen. Die einfachste und zuverlässigste Methode ist es, im Zusammenhang mit dem Pressen Analyseproben zu entnehmen. Fragen Sie beim Kauf von Silage für Ihre Pferde nach mit Horse Wrap® umwickelten Ballen.



HORSEWRAP®

WENN NUR DAS BESTE GUT GENUG IST

TRIOPLAST GMBH • Düsseldorf Straße 38 • DE-40721 Hilden • +49 2103 331910 • trioplast.de



HorseWrap wurde entwickelt in Zusammenarbeit mit der SLU

